



Bericht zur Ausstellung „**Die Hälfte des Himmels – 99 Frauen und Du**“
vom 08. – 25. März 2012 in der Ehrenhalle des Rathauses Nürnberg

Die Ausstellung widmet sich der Problematik der Gewalt gegen Frauen auf unkonventionelle Weise jenseits von Stereotypisierungen.

Als Veranstalterinnen der Ausstellung fungierten das **MuFFFiN - Mädchen und Frauen FachForum in Nürnberg in Kooperation mit der Frauenbeauftragten der Stadt Nürnberg.**

Eröffnung der Ausstellung am Donnerstag, 08. März 2012 um 17.30 Uhr:

Bereits um 17.00 Uhr strömten geladene Gäste, Neugierige und Interessierte in die Ehrenhalle des Rathauses um schon vorher einen Blick auf die Bilder zu werfen. Zur Eröffnung zählten wir ca. 120 Besucherinnen und Besucher.



Ida Hiller, Frauenbeauftragte der Stadt Nürnberg, begrüßte die Gäste und gab eine Einführung zur Ausstellung und zu Themen, die uns Frauen heute – nach mehr als 100 Jahren – noch nicht ruhen lassen. Sie spannte den Bogen von der noch weit entfernten Erfüllung der alten Forderung „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ bis hin zu „Gewaltfrei zu leben ist Grundrecht“ und „Menschenrechte sind Frauenrechte“.



Dr. Julia Lehner Kulturreferentin der Stadt Nürnberg und unsere Schirmherrin, umriss in ihrem persönlichen Grußwort geschichtlich den Einstieg der Frauen in die Kommunalpolitik, ermutigte zur „Frauen Macht Politik“ und begrüßte die Art, mit Mitteln wie dieser Ausstellung, die besondere Stärke der Frauen aufzuzeigen.



Sabine Böhm vom Frauennotruf hieß im Namen vom **MuFFFiN** alle Gäste willkommen und übergab zur Einführung an die Kuratorin Frau Schiffmann.



Ausstellungsmacherin **Kuratorin Annette Schiffmann**, die schon seit 9.00 Uhr früh den Aufbau organisiert und koordiniert hatte, eröffnete ihre Ausstellung mit einem spannenden Vortrag. Sie gewährte uns dabei anschaulich-farbige Einblicke in ihre Arbeit, von der Entstehung der Idee, über Hintergründe und Erfahrungen bis hin zur arbeitsintensiven Fertigstellung und der Bewunderung für die portraitierten Frauen.

Die Eröffnungsfeier war bereits ein wunderbarer Erfolg!



An insgesamt 17 Tagen und dem Eröffnungsabend war die Ausstellung insgesamt für **140 Stunden geöffnet**. Davon 92 Stunden mit einer Betreuung durch ehrenamtliche Frauen, organisiert von den verschiedenen Fachstellen aus dem Mädchen und Frauen Fach Forum in Nürnberg (MuFFFiN).

Zusätzlich war **an jedem Tag eine andere Fachfrau** aus den folgenden Einrichtungen für eine informative Beratung anwesend: **Frauenhaus, Frauenhaus Beratungsstelle, AURA, Mädchentreff, Cassandra, Frauennotruf, dick und dünn, Internationales Frauen und Mädchenzentrum, Lilith, Frauen und Mädchen Gesundheitszentrum, Wildwasser, IN VIA KOFIZA, Internationales Frauencafé.**

Die aktuellen Informationsbroschüren lagen zu jeder Zeit vor Ort zur kostenfreien Mitnahme bereit.

Während der ausgewiesenen Betreuungszeiten (Mo-Fr 13.00-18.00 Uhr, Sa/So 11.00-17.00 Uhr) waren Audio-Guides mit den Interviews der ausgestellten Frauen auszuleihen. Die Ehrenhalle des Rathauses war bereits ab 9.00 Uhr frei zugänglich. Daher ergab sich viel Gelegenheit, die 99 Fotoportraits mit darunter angebrachten kurzen Begleittexten zu betrachten.

Eine extra von ihrem Lehrer angemeldete Schulklasse (Mädchen und Jungs) bekam vormittags eine gesonderte Betreuung.

Die Summe der gezählten Besucherinnen und Besucher beläuft sich auf 1234 Personen, wobei besonders an den Samstagen und Sonntagen hohe Personenzahlen aufgetreten sind.

Die Notizen der betreuenden Frauen geben Auskunft, dass zu verschiedenen Zeiten mit besonders großem Andrang nicht alle Personen erfasst wurden. Einige Schulklassen und

Gruppen sind in die Ausstellung geführt worden. Einige Gruppen, die im Rahmen einer Stadtführung zu den Reichskleinodien geführt werden, sind auf die Bilder aufmerksam geworden und haben nachgefragt.

Viele Personen, die in die Lochgefängnisse wollten, haben sich Bilder der Ausstellung angeschaut, und sind zum Teil extra in der Ausstellung geblieben. **Darunter Gäste aus der Region Mittel -, Ober - und Unterfranken und von überall her.** Mehrere Nachfragen wurden in englischer Sprache beantwortet.

Nicht alle wurden in dieser Statistik erfasst. Die zahlreichen Gäste zur Frauenförderpreisverleihung der Stadt Nürnberg am Abend des 14. März wurden nicht mitgezählt.

Auffallend viele Männer haben sich die Frauenportraits angesehen, an einem Samstag wurden 72 Frauen und 52 Männer unter den Gästen gezählt. Die zahlreichen Gespräche in der Ausstellung können quantitativ nicht erfasst werden, aber sicher können einige von besonderen Begegnungen berichten, die positiv in Erinnerung bleiben. Eine ältere Dame strahlte nach der Eröffnung und wollte ihre Freundin mitbringen, weil die dargestellten Frauen soviel Mut machen. Eine junge Frau am vorletzten Tag war sehr beeindruckt gerade von den älteren Frauen mit viel Lebenserfahrung.

Aus dem Gästebuch

(wörtlich zitiert, ohne Nennung der Schreibenden, nur gekennzeichnet mit w/m)

Ja, da fühle ich mich wohl, in dieser bunten Vielfalt von Frauen – sehr starken und tapferen. (w)

Der Titel der Ausstellung ist wunderbar gewählt. Der ausgewählte Querschnitt der Schicksale umfasst positive und negative Situationen – die Ausstellung macht Mut und erschüttert zugleich. Gut dass es sie gibt. (w)

Es ist unglaublich, wie viele Frauen Gewalt erleben mußten bzw. müssen. Man weiß viel zu wenig über seine Mitmenschen. Aber es macht Mut, dass all diese Frauen stark sind und ihr Leben in die Hand nehmen und ihr Glück für sich gefunden haben. Eine sehr interessante und Augen öffnende Ausstellung. (w)

Ich habe selbst Gewalt erlebt, Erniedrigung durch meinen Mann und dadurch erst langsam ein Selbstwertgefühl aufzubauen war sehr schwer. Die Ausstellung ist wunderbar und vielfältig und ich hab mich in vielen Frauen wiedergefunden. Bin jetzt stark – auch durch den Glauben. (w)

Eine bewegende Ausstellung.

Eine beeindruckende Ausstellung, berührend und wunderbar. Das beste, was seit langem hier in der Ehrenhalle des Historischen Rathauses in Nürnberg hängt. (w)

Im Uhrzeigersinn (alt und jung), erst erschütternd dann ermutigend und Wunsch an uns Alle, dass sich die Vorstellungen der Jungen behaupten und wahr werden. (w)

Einfach gut zu sehen was Frauen, jung und alt, bewegt – was sie bewegen, was sie berührt. Frau fühlt sich an einem solchen Ort wie an einem Kraftort. (m)

Vielseitig und bunt, aber auch gut zum Nachdenken und Anregen. Prima, dass es so viele Beratungsstellen mit Angeboten gibt. (?)

Beeindruckend und weiterwirkende Ausstellung! (w)

Schön, weil viele unterschiedliche Aspekte berücksichtigt sind. Aber für mich etwas zu viel. Viele Frauen sind von Gewalt nicht unmittelbar betroffen. Außerdem verstehe ich nicht was das Hauptthema ist. Die Fragen? Die Frauen? Die Gewalt? Es ist als Betrachter/Zuhörer angenehmer reduzierte Themen zu haben (weniger Frauen oder Focus auf ein Thema z.B. Gewalt). Gewalt findet viel zu wenig Platz in der öffentlichen Wahrnehmung. Daher finde ich die Ausstellung gut – nur etwas to much. (m)

Interessant und beeindruckend. Mir persönlich sind allerdings die Interviews zu lang, aber gut, man muss ja nicht jedes hören. Die Frauen sind auch sehr mutig, dass sie sich so ausstellen lassen. Toll ist vor allem die Unterschiedlichkeit. (w)

Tolle Ausstellung! Wie vielfältig wir doch sind! (w)

Toll, super Sache, super Idee, sehr interessant! (w)

Ohne Worte findet sich auch ein karikaturartig gezeichneter Traktor - ??? schwer zu deuten ...

Extras: Eine besonders eindrucksvolle Stunde boten am 24.03. nachmittags inmitten der Ausstellung **Andrea Gerhard** und **Kathrin Münten** mit der *szenischen Lesung* „Lilith – Dämonin oder Göttin“.

Nicht im Gästebuch stand unsere Begeisterung. Wir alle, die die Ausstellung betreuen durften und uns viele Stunden im Kreis dieser 99 Frauen wohl und aufgehoben fühlten, wir spürten die Kraft, die Freude und die Schönheit, die diese Portraits ausstrahlten. Es hat uns alle auch beflügelt.

So soll die Arbeit der vielen Fachstellen im MuFFFiN mit ihren spezifischen Angeboten von Frauen für Frauen weitergehen – energiegeladen und wertvoll!

Ein herzliches Danke an

- ♦ **Ida Hiller** für die intensiven, kooperativen Vorleistungen fürs Zustandekommen der Ausstellung und des Begleitprogrammes,
- ♦ **Prof. Dr. Julia Lehner** für die freundliche Unterstützung bereits im Vorfeld und ihren „Beistand“,
- ♦ der **Stadt Nürnberg** für die Überlassung der Ehrenhalle,
- ♦ den **Mitarbeiterinnen und ehrenamtlich aktiven Frauen** der Fachstellen für die fachkundige Betreuung der Ausstellung,
- ♦ unsere **UnterstützerInnen und SpenderInnen**, die uns die finanzielle Grundlage für die Ausstellung mit Begleitprogramm schafften:

Kulturreferat der Stadt Nürnberg
Sozialreferat der Stadt Nürnberg
Dr. Walter, Hildegard und Angelika Oschmann Stiftung
wbg 2000 Stiftung Nürnberg
Bezirk Mittelfranken
Agenda 21 Nürnberg

MuFFFiN – Mädchen und Frauen FachForum in Nürnberg

Erstellt von Marion Florin, Annelie Matthiesen, Steffi Walter
Nürnberg, 10.04.2012



Bei Interesse an der Wander-Ausstellung wenden Sie sich bitte direkt an die Kuratorin Frau Schiffmann,
Informationen finden Sie auf der Seite web.me.com/haelfte.des.himmels